

Smart Meter

Intelligente
Stromzähler,
kurz erklärt.



Ihr alter Stromzähler hat ausgedient ...

Viele Jahre haben die alten Stromzähler zuverlässig ihren Dienst verrichtet. Nun entsprechen sie aber nicht mehr dem Stand der Technik und müssen ausgetauscht werden. Die neuen Stromzähler haben jedoch viele Vorteile.



... und wird durch einen Smart Meter ersetzt.

Messen und darstellen

Der Smart Meter misst nicht nur, wie viel Strom verbraucht wurde, sondern auch, wann dieser verbraucht worden ist. Der Netzbetreiber stellt Ihnen diese Daten in geeigneter Form zu Verfügung, beispielsweise mit einer Visualisierung auf einem Webportal oder mit einer App. Damit wird zum Beispiel ersichtlich, um welche Uhrzeit der Stromverbrauch besonders hoch ist. So lassen sich Stromfresser entdecken. Auch misst der Smart Meter die Produktion von Stromerzeugern wie z. B. Solaranlagen. Wer seinen Solarstrom selbst verbrauchen oder mit dem Nachbarn teilen möchte, dem hilft der Smart Meter bei der Stromabrechnung.

Fernauslesen

Der Smart Meter wird automatisch vom Netzbetreiber ausgelesen. Der Netzbetreiber klingelt nicht mehr an der Tür, um den Stromzähler abzulesen. Damit werden längerfristig Kosten gespart.

Regeln, Steuern und schalten

Der Smart Meter kann helfen, Geräte optimal zu regeln. Dank dem Smart Meter können zum Beispiel Boiler nicht nur in der Nacht eingeschaltet werden, sondern immer dann, wenn es Strom im Überfluss gibt. Dies macht längerfristig das ganze Stromsystem effizienter, was auch Ihrer Stromrechnung zugutekommt.

Warum braucht es neue Stromzähler?

- Zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 braucht es Stromzähler, die dem Stand der Technik entsprechen. Deshalb verpflichtet das Stromversorgungsgesetz die Netzbetreiber dazu, die alten Stromzähler bis 2027 durch Smart Meters zu ersetzen.
- Weil sie die Stromversorgung und die Stromnetze langfristig effizienter und damit günstiger machen. Die Netzbetreiber erhalten dank den Smart Meters Informationen, welche sie brauchen, um das Stromnetz zu optimieren und damit Kosten zu senken. Damit kann das Stromnetz künftig auch mehr dezentrale erneuerbare Energiequellen aufnehmen.
- Der Nutzen der Smart Meters kommt erst dann richtig zum Tragen, wenn alle alten Stromzähler durch Smart Meters ausgetauscht sind. Das ganze Stromsystem profitiert mehr vom Smart Meter als die einzelnen Verbraucher. Dieser Profit wird aber mit der Stromrechnung an die Verbraucher weitergegeben.

Was bedeutet der Wechsel für mich?

Der Austausch des alten Stromzählers geht schnell. Damit müssen Sie rechnen:

Besuch vom Netzbetreiber

Der lokale Netzbetreiber wird rund eine bis zwei Stunden an Ihrem Elektrotabelleau arbeiten müssen. Einige Netzbetreiber haben mit diesen Arbeiten bereits begonnen, andere starten erst in einigen Jahren. Bis spätestens Ende 2027 sollen die alten Stromzähler durch Smart Meters ersetzt worden sein.

Stromunterbruch

Zur Installation des Zählers muss der Strom während 20–30 Minuten ausgeschaltet werden.

Kosten

Ein Smart Meter inklusive Installation kostet rund CHF 250.–. Dieser Betrag wird zunächst vom Netzbetreiber bezahlt. Wie bis anhin verrechnet er die Kosten über die Stromrechnung an die Endkunden. Je nach Verhalten des Endkunden kann dieser bewusst mehr oder weniger Strom nutzen und damit Kosten einsparen.

Datenschutz

Mit dem neuen Smart Meter werden Verbrauchsdaten gesammelt und gespeichert. Lesen Sie hier, welche Daten genau gesammelt werden und was mit ihnen geschieht.

Welche Daten werden gemessen und gespeichert?

Der Stromfluss wird laufend gemessen. Der verbrauchte Strom wird viertelstündlich im Smart Meter gespeichert. Typischerweise werden diese Informationen automatisch einmal täglich an den Verteilnetzbetreiber übertragen.

Wem gehören die Daten?

Die Daten gehören alleine dem Endkunden. Er entscheidet, wer ausser dem Netzbetreiber die Daten erhalten darf und wer nicht.

Wer hat Zugriff auf die Daten?

Nur der Netzbetreiber resp. eine von ihm beauftragte Firma. Sie persönlich haben jederzeit das Recht, die Messdaten Ihres Stromzähler einzusehen und zu benutzen. Dies ist entweder direkt auf dem Gerät möglich oder über eine geschützte Website des Netzbetreibers.

Wofür werden die Daten verwendet?

Primär werden die Daten zur Verrechnung des Stroms verwendet. Der Stromverbraucher kann die Daten zudem zur Optimierung seines Stromverbrauchs benutzen. Eine weitere Anwendung ist die Optimierung des Stromnetzes durch den Netzbetreiber.

Wie gross ist das Missbrauchspotenzial?

Mit den Daten der Smart Meters werden keine heiklen Personendaten wie Geburtsdatum oder Kreditkarteninformationen gespeichert. Informationen zum Stromverbrauch werden anonymisiert und verschlüsselt übertragen. Das Missbrauchspotenzial kann deshalb als gering eingeschätzt werden.

Wie werden die Daten geschützt?

Die Daten unterliegen wie bis anhin den Datenschutzvorschriften des Bundesgesetzes über den Datenschutz. Die Datenübertragung vom Smart Meter zum Netzbetreiber erfolgt verschlüsselt. Beim Netzbetreiber werden die Daten unter einem Pseudonym abgespeichert. Die Daten werden nur unter Einwilligung der Endkunden an Dritte herausgegeben.

Sind Smart Meters sicher?

Dank den hohen Sicherheitsanforderungen sowie der verschlüsselten Datenübertragung können die neuen Stromzähler als sicher eingestuft werden.

Darf der Smart Meter verweigert werden?

Theoretisch ja. Allerdings müssen Sie bei der Verweigerung des Smart Meter die Kosten tragen, die dadurch entstehen. Weil der Netzbetreiber sein ganzes System auf Smart Meters umstellt, wird es für ihn aufwendig, einzelne alte Messgeräte manuell auszulesen.

Häufige Fragen

Intelligente Stromzähler, sogenannte «Smart Meters» werden in den nächsten Jahren die alten Stromzähler ersetzen.

Was ist ein Smart Meter?

Ein Smart Meter ist ein Stromzähler mit verschiedenen neuen Funktionen. Im Gegensatz zum alten Stromzähler misst er nicht nur die verbrauchte Energie, sondern auch, zu welchem Zeitpunkt diese verbraucht wurde. Die Messdaten werden automatisch an den Netzbetreiber übertragen.

Warum braucht es Smart Meters?

Smart Meters werden für die künftige Energieversorgung benötigt. Sie bieten mehr Informationen und helfen damit, Strom und Geld zu sparen.

Was kostet mich der Smart Meter?

Die Kosten für den Smart Meter werden vom Netzbetreiber vorgeschossen. Mit der Stromrechnung werden sie wie bis anhin dem Endkunden weiterverrechnet. Dem gegenüber steht aber der finanzielle Nutzen der Smart Meters, welcher ebenfalls an die Endkunden weitergegeben wird.

Was geschieht mit meinen Daten?

Die Daten werden wie bis anhin vom Netzbetreiber oder von einer von ihm beauftragten Firma gespeichert. Sie werden für die Stromrechnung sowie für notwendige Netzplanungen verwendet. Die Daten sind gesetzlich gegen Missbrauch geschützt.

Inhalt erarbeitet von:
Basler & Hofmann AG

Bildquellen:
Titelbild; Shutterstock.com. S.2, alter Stromzähler
— Christof Bucher, Smart Meter, mit freundlicher
Genehmigung von Landis + Gyr

EnergieSchweiz
Bundesamt für Energie BFE
Pulverstrasse 13
CH-3063 Ittigen
Postadresse: CH-3003 Bern

Infoline 0848 444 444
infoline.energieschweiz.ch

energieschweiz.ch
energieschweiz@bfe.admin.ch
twitter.com/energieschweiz